

Datum: 07.11.2023  
Telefon: 0 233-21164  
Telefax: 0 233-21269

**Kulturreferat**  
Referatsleitung  
KULT-R

**Informationen zu den Stationen des Kulturgeschichtspfades vor Ort verfügbar machen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05590 des Bezirksausschusses des 7. Stadtbezirks - Sendling-  
Westpark vom 03.07.2023**

**Über das Direktorium HA II / BA  
BA-Geschäftsstelle Süd  
an den Vorsitzenden des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 7 – Sendling-Westpark,  
Herrn Günter Keller**

Sehr geehrter Herr Keller,

in dem o. g. Antrag beantragt der Bezirksausschuss des 7. Stadtbezirks - Sendling-Westpark, dass Informationen des KulturGeschichtsPfad Sendling-Westpark vor Ort an den jeweiligen Stationen zugänglich gemacht werden, z.B. durch die Anbringung von QR-Codes oder durch Informationstafeln und Stelen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs.1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat. Zu Ihrem Antrag vom 03.07.2023 teile ich Ihnen folgendes mit:

Der Stadtrat hat am 6.11.2002 mit Grundsatzbeschluss über den Umgang mit Wünschen nach Gedenktafeln und Denkmälern entschieden. Da die Anträge nach neuen Gedenktafeln und Denkmälern überhandgenommen hatten, wurde diese Form des Gedenkens allein als nicht mehr sinnvoll erachtet. Als Ersatz für Gedenk- und Informationstafeln rief die Stadt die sogenannten KulturGeschichtsPfade ins Leben. Diese Rundgänge durch die Stadtbezirke entlang historisch bedeutsamer Orte, Ereignisse und Wirkungsstätten einzelner Münchnerinnen und Münchner sollen zu einem flächendeckenden Informationsnetz der Geschichte Münchens ausgebaut werden. Seitdem sind bereits 22 Kulturgeschichtspfade erschienen. Die handlichen Broschüren, die auch kostenlos im Internet heruntergeladen werden können, sind mittlerweile als ein viel genutztes Format der Geschichtsvermittlung vor Ort etabliert.

Der KulturGeschichtsPfad für den 7. Stadtbezirk - Sendling-Westpark wurde in enger Abstimmung mit dem Bezirksausschuss erarbeitet und ist derzeit als Broschüre und im PDF-Format erhältlich.

Jenseits dessen befasst sich das Kulturreferat auch mit der Frage, wie eine kluge digitale Erweiterung gelingen könnte. Dazu haben wir uns auch mit QR-Codes beschäftigt und dies mit IT-Fachleuten und in der AG Gedenktafel diskutiert. Experten aus dem musealen Bereich empfehlen diese technische Variante nicht uneingeschränkt. Hintergrund ist, dass die Auswertung existierender Pilotprojekte gezeigt hat, dass die Zugriffszahlen über nachträglich aufgebrachte QR-Codes an existierenden Örtlichkeiten im öffentlichen Raum überraschend gering ausgefallen sind. Existierende Beschilderung im öffentlichen Raum mit QR-Codes zu versehen, ist somit keine Gewähr für eine breitere Wahrnehmung der Inhalte.

Um eben dieses Ziel zu erreichen, werden nun auch andere Möglichkeiten geprüft. Ich bitte Sie deshalb noch um Geduld, bis ein ausgereiftes Konzept entwickelt ist, das auch für alle 25 Stadtbezirke realisiert und finanziert werden kann. Ggf. wird dann dazu auch der Stadtrat

befasst werden und in diesem Zug damit auch Sie.

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an die Abteilung 4 - Public History, in deren Verantwortung die Kulturgeschichtspfade liegen, Kontakt: [public-history@muenchen.de](mailto:public-history@muenchen.de).

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

